

EGERKINGEN

MITTEILUNGEN

Die nächste Budget-Gemeindeversammlung findet statt am:

Montag, 7. Dezember 2009, 20.00 Uhr in der Alten Mühle

Die Berichte und Anträge des Gemeinderates finden Sie in der grünen Broschüre, die demnächst an alle Haushaltungen verschickt wird.



Einstieg – Umstieg – Ausblick

Liebe Egerkinger Einwohnerinnen und Einwohner

Traditionell wird bei Politikern 100 Tage nach dem Amtsantritt ein erstes Resümee gezogen, was ich hier von meiner Seite tun möchte.

Einstieg

Der für mich doch recht abrupte Einstieg in ein komplett neues Beschäftigungsfeld verlief dank der breiten Unterstützung durch meinen Vorgänger Kurt Rütli wie

auch die Verantwortlichen der verschiedenen Gemeindebereiche viel besser als erwartet.

Ich habe eine gut funktionierende Verwaltung angetroffen. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima und alle Mitarbeitenden sind voll motiviert.

Umstieg

Ich habe meine ersten 100 Tage vor allem auch dafür genutzt, mit den Gemeinde-Mitarbeitenden zu sprechen. Dabei wurde mir so richtig klar, wie vielfältig und umfangreich die Aufgaben einer Gemeinde

sind. Da sind eben nicht nur die sichtbaren Arbeiten, sondern auch die vielen weiteren Pflichten, die niemand wahrnimmt, aber erledigt werden müssen.

Eine weitere Aufgabe bestand darin, mich in verschiedenste Dossiers einzulesen. Insbesondere die Bereiche Bau, Planung und Verkehr zeugen davon, dass in den nächsten Jahren nicht nur viel Arbeit, sondern auch einige Herausforderungen auf uns alle warten.

Die Zusammenarbeit im Gemeinderat hat sich bis heute als ausgesprochen gut erwiesen. Wir führen angeregte, aber stets



Kurt Rütli

Jules Bättig



konstruktive und sachliche Diskussionen, immer mit dem Ziel, optimale Lösungen für die Gemeinde zu finden.

Ernüchtert muss ich aber feststellen, dass der Handlungsspielraum von Gemeinden nicht mehr sehr gross ist. Vieles (zu vieles) wird von Bund und Kanton vorgeschrieben, die Gemeinde ist nur noch das ausführende, sprich zahlende Organ.

Obwohl zeitintensiv, sind für mich die verschiedensten Sitzungen, Versammlungen und Anlässe von ganz unterschiedlichen Gremien, willkommene Gelegenheiten, mich noch besser und tiefer in die Gemeindeangelegenheiten einzudenken.

Ausblick

Ich möchte, zusammen mit dem Gemeinderat, den Kommissionen und der Verwaltung, in den nächsten Monaten die Voraussetzungen schaffen und erhalten, für ein auch in Zukunft lebens-, liebenswertes und prosperierendes Egerkingen.

Ich freue mich auf die nächsten 45 Monate.

Ein Leben für die Politik

Ende Juli hat Kurt Rütli das Gemeindepräsidium an seine Nachfolgerin, Johanna Bartholdi, übergeben.

Damit ist in Egerkingen eine politische Ära zu Ende gegangen, die ihresgleichen sucht.

Kurt Rütli bekleidete von 1973 – 1989 das Amt des Statthalters und wurde 1989 mit einem Glanzresultat zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt. Dieses Amt hat er nun nach 20 Jahren zur Verfügung gestellt.

Es ist schwierig, die Verdienste von Kurt Rütli zu umschreiben, war er doch in den verschiedensten Gremien im Einsatz. Er hat unzählige Sitzungen und Versammlungen geleitet und seine Meinung und sein Rat waren überall gefragt. Zählt man alle seine Amtsjahre zusammen, so kommt man auf nicht weniger als 229 Jahre!

Seine Verdienste um unsere Gemeinde sind enorm, er war entscheidend am Erfolg beteiligt.

Wir danken Kurt Rütli herzlich für seinen Einsatz für unsere Gemeinde und wünschen ihm im «Stöckli» beste Gesundheit und Wohlergehen im Kreise seiner Familie.

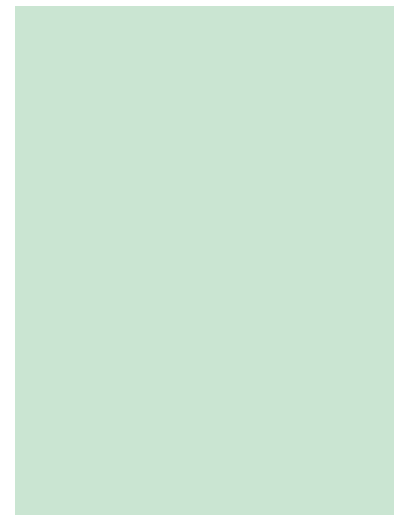
Ein Gemeinbeschreiber durch und durch

Ebenfalls Ende Juli ist Jules Bättig, unser erster und letzter vollamtlicher Gemeinbeschreiber, in Pension gegangen. Nach 36 Dienstjahren ein wohl verdienter Ruhestand!

Jules Bättig war ein Gemeinbeschreiber, wie man ihn sich vorstellt. Das Schreiben war seine Domäne, seien es nun die zahllosen Protokolle, die Reglemente, die Verfügungen, die Briefe und vieles mehr. Er übte seinen Beruf gerne aus, setzte sich voll und ganz für die Gemeinde ein, und hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner. Zählt man all seine Ämter zusammen, kommt auch er auf insgesamt 239 Jahre!

Grossen Anteil hatte Jules Bättig auch am Aufbau der Gemeindeverwaltung, die heute mit einer modernen Struktur für die Bevölkerung beste Dienstleistungen anzubieten hat.

Wir danken Jules Bättig herzlich für seine Verdienste, wünschen ihm beste Gesundheit und Wohlergehen im Kreise seiner Familie und den Ruhestand, so wie er ihn sich vorstellt.





Kinderspielplatz ZEBRA

Das «Zebra» soll auf dem Land der Gemeinde im Kleinfeld realisiert werden und den Kindern den Bezug zur Natur näher bringen. Der Spielplatz wird zu festen Öff-

nungszeiten den Kindern zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat hat für dieses Projekt einen Kredit zuhanden der Gemeindeversammlung von Fr. 265'000.00 gesprochen.

Alles ist dem Lauf der Zeit unterworfen. War früher ein Spielplatz eine Anreicherung von verschiedenen Geräten, so ist heute ein Spielplatz pädagogisch wertvoll, mit hohem Spielwert, ökologisch und naturnah und nach den aktuellsten Qualitäts- und Sicherheitsstandards, mit einem besonderen Erholungswert für Kinder und Eltern, ausgestattet.

Verschiedenste Materialien, die vier Elemente, kindermassstäbliche Erlebniswelten und selbstverständlich auch einige traditionelle, aber auch überraschende Spielgeräte, erwarten die Kinder und die Eltern, welche den Spielplatz ZEBRA benutzen werden. Es ist eine Erlebniswelt, welche die Kinder zu Entdeckungsreisen einlädt.





Spatenstich Freitag, 13. November 2009

Neubau Altersheim Sunnepark: freiwilliger Beitrag als Standortgemeinde

Die Gemeinde Egerkingen erwägt, als Standortgemeinde einen freiwilligen Beitrag an die Kosten für den Neubau des Altersheims beizusteuern.

Die Gemeinde Oensingen, ebenfalls Standortgemeinde, hat sich bereit erklärt, einen Beitrag von Fr. 450'000.00 zu leisten.

Zur Berechnung wurde folgender Vergleich angestellt:

- In Oensingen entstehen 32 Pflegeplätze
- In Egerkingen entstehen 72 Pflegeplätze

Nach dieser Rechnung sollte der Beitrag von Egerkingen verdoppelt werden, d.h. Fr. 900'000.00 betragen. Nach verschiedenen Gesprächen mit der Genossen-

schaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu (GAG) fand man sich bei Fr. 600'000.00.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass der Standort des Altersheims fast gleich zu bewerten ist, wie der einer guten Schule. Für einen Beitrag spricht auch, dass die Spitex ihren Standort in Egerkingen beibehalten wird.

Der Gemeinderat beantragt deshalb der Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 600'000.00.



Grossbaustelle Martinstrasse

Wenn es nach dem Willen des Gemeinderates geht, so wird ab dem nächsten Frühling der Bereich Martinstrasse / Martinplatz zur Grossbaustelle. Es gilt vier Projekte zu realisieren:

- Kanalisation Martinstrasse
- Baumallee Martinstrasse
- Umgestaltung Martinplatz
- Sanierung Kantonsstrasse

Nachdem die Werkkommission im Auftrag des Gemeinderates die Projekte überarbeitet hat, werden nun der Gemeindeversammlung die entsprechenden Kredite unterbreitet.

Kanalisation Martinstrasse

Dieses Projekt wird gemäss dem gültigen GEP ausgeführt. Mit der Kalibervergrößerung wird ein Engpass im Netz der Abwasserbeseitigung aufgehoben.

Der dafür benötigte Kredit beträgt Fr. 410'000.00.

Baumallee Martinstrasse

Die Bäume auf der Ostseite der Martinstrasse sind seit Jahren in einem schlechten Zustand. Es ist beabsichtigt, die Bäume zu ersetzen und gleichzeitig mit Grünstreifen und anderen gestalterischen Massnahmen das Strassenbild aufzuwerten.

Der dafür benötigte Kredit beträgt Fr. 145'000.00.

Gestaltung Martinplatz

Es ist das Ziel des Gemeinderates, das Dorfzentrum mit der Umgestaltung des Martinplatzes aufzuwerten. Gemeinsam mit der Baumallee, einer korrigierten Strassenführung und der erhöhten Sicherheit für die Fussgänger soll ein gesamtweites Projekt entstehen, welches einen nachhaltigen Eindruck hinterlässt.

Die Umgestaltung soll in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde realisiert werden.

Der dafür benötigte Kredit beträgt Fr. 285'000.00.

Sanierung Kantonsstrasse

Werden die baulichen Massnahmen wie vorgesehen realisiert, wird der Kanton in diesem Teil die Strasse sanieren.

Weil die Sanierung aber erst später im Strassenbauprogramm des Kantons vorgesehen ist, wird die Gemeinde diese Kosten vorfinanzieren müssen. Sicher aber eine richtige Massnahme, wäre es wohl nicht verständlich, wenn in 4 oder 5 Jahren der Kanton plötzlich mit der Strassensanierung beginnen würde.

Letztlich wird die Gemeinde einen Kostenanteil von ca. 47% zu finanzieren haben.

EGERKINGER MITTEILUNGEN



Öffnungszeiten Verwaltung

Der Gemeinderat hat beschlossen, ab Januar 2010 die Öffnungszeiten der Verwaltung zu ändern.

Morgen (unverändert)

Mo – Fr 09.30 – 11.30 Uhr

Nachmittag

Mo – Mi 14.30 – 17.00 Uhr

Do 14.30 – 19.00 Uhr

Fr 14.30 – 17.00 Uhr

Ausserhalb dieser Zeiten sind weiterhin Terminvereinbarungen auf Voranmeldung möglich.

Tageskarten

Ab dem 1. Januar 2010 auch in Egerkingen erhältlich:

SBB-Tageskarten zum Preis von Fr. 35.00.

Zu beziehen am Schalter der Gemeindeverwaltung. Die Reservation der Karten via Internet ist ebenfalls möglich.

**Hinweis: Reservation möglich
ab 1. Dezember 2009.**



Ersatz Fahrzeug Werkhof

Bereits in den Jahren 2007 / 2008 wurde über die Ersatzanschaffung eines Fahrzeuges für den Unimog U 600 diskutiert.

Nachdem nun für eine Revision des Fahrzeuges mit einer Kostenfolge von rund Fr. 31'000.00 gerechnet werden muss, hat sich der Gemeinderat entschlossen, das 1991 angeschaffte Fahrzeug zu ersetzen.

Neben den hohen Kosten für die Revision ist auch dem Umstand Rechnung zu tragen, dass das Fahrzeug im Winterdienst nicht

den gesetzlichen Vorschriften entspricht, d.h. mit Schneepflug und beladenem Salzstreuer um 2 Tonnen überladen ist.

Der Werkhof hat den Auftrag erhalten, die Evaluation für ein neues Fahrzeug durchzuführen.

Aufgrund der geprüften Kriterien hat sich das Fahrzeug der Firma Meili als das beste herausgestellt.

Der Gemeinderat wird der Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 209'000.00 für die Ersatzanschaffung beantragen.